

Salonkultur wie anno dazumal

Ein-Frau-Verlegerin lädt Bestsellerautor ein und etabliert einen literarischen Treffpunkt

Von Karina Eyrich

Albstadt-Onstmettingen. Eine Tradition des 18. bis 20. Jahrhunderts lässt Verlegerin Christine Brendle in Onstmettingen wieder aufleben: der erste literarische Salon war ein vielversprechender Auftakt.

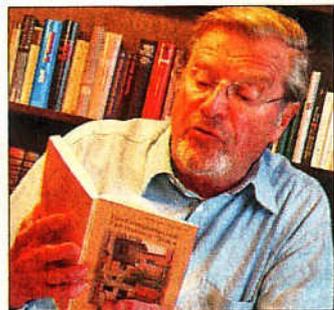
Mit einer »hinterhältigen Frage« startet Bestsellerautor Dankwart Paul Zeller in den Abend im Haus seiner Verlegerin Christine Brendle: »Wer von Ihnen hat eine jüdische Herkunft?« will er von den Zuhörern wissen, die zwischen Brezeln und Rotwein im gemütlichen Wohnzimmer ge-



Christine Brendle Fotos: Eyrich

spannt den Geschichten lauschen, die der ehemalige Pfarrer rund um seine theologische Kriminalgeschichte »Das Geheimnis der Partisanen-Tora« erzählt. Dass Zeller nicht nur über oberflächliche Wer-wird-Millionär-Allgemeinbildung verfügt, sondern wahrhaft belesen und hochgebildet ist, steigert das Lauschvergnügen um so mehr.

Mit seiner sonoren, warmen Stimme erzählt der 85-jährige die Geschichte, die 1630 in Venedig beginnt, wo zum Dank für das Ende der Pest die Kirche Santa Maria Della Salute erbaut wurde, wo aber auch das älteste Ghetto der Welt



Dankwart Paul Zeller



In Venedig beginnt die Geschichte, die im Mittelpunkt des ersten literarischen Salons in Onstmettingen stand und sich unter anderem auch um die Kirche Santa Maria della Salute (Kuppelbau hinten rechts) dreht. Fotos: Archiv/Gestaltung: Kaminsky

steht: der Campo des Ghetto nuovo. Wie er die Geschichte weitergesponnen hat bis in die Zeit, in der die Städtepartnerschaft zwischen seiner Heimatstadt Tübingen und dem russischen Petrosawodsk begonnen hat, ist ein Meisterwerk. Und viel spannender, als das Thema es vermuten lässt. Die »Juden als Gottesmörder«, dieses noch immer haftende Menetekel haben selbst große Theologen wie einige Zuhörer wissen es – Martin Luther am Leben erhalten.

Mit den Texten, die Zeller

dazwischen schiebt, entfacht er eine lebhaft Diskussion, die auch dann weiter geht, als er seine Kriminalgeschichte aufgelöst hat und Christine Brendle zum Rundgang durch den Verlag lädt.

»Ich möchte die Salonkultur in frischer Form neu beleben«, erklärt die Ein-Frau-Unternehmerin, die mit Mut und Kreativität in Onstmettingen einen Verlag aufgebaut hat, in dem sie nur das herausbringt, wovon sie auch persönlich stehen kann. »Der literarische Salon war im 18. bis 20. Jahrhundert ein gesell-

schaftlicher Treffpunkt für Lesungen, Diskussionen oder musikalische Veranstaltungen.« Das soll er in ihrem Haus in der grünen Ortsmitte wieder werden – im Sommer auch mal im Garten. Dann ohne Bücherwände und stilvolle Leselampen. Aber immer mit spannenden Geschichten und Diskussionen.

DAS BUCH:

► Zeller, Dankwart Paul: Das Geheimnis der Partisanen-Tora. Albstadt 2008. 144 Seiten, kartoniert. ISBN: 978-3-9812497-0-5

ALB:

► Die hat he bis 15.
► Die Bleuel hat he bis 17 verein nen gi numm
► Das heute net.
► Die beim heute net.

EBINC

► Wall heute Waldh
► Die von 10
► Eine treff f tet de Uhr a Infornt Telefo
► Die büche bis 17
► Der von 14
► Der heute tisch i
► Der Thom um 20

TAILF

► Ein für Hi von I herstr
► Die bahntrifft s Verein
► Lau king-1 um 19 Nank

ONST

► Die von 1
► Der einen für K derm um 14
► Lau dic-W heute Schn

PEEF

► Der nerge heute henre